

**ANTRAGSBEILAGE B (Milchwirtschaft)**

Geschäftszahl:

Eingangsvermerk

**Abwasserverband Brixlegg u. Umgebung****Beschreibung einer betrieblichen Abwassereinleitung  
aus Milchwirtschaftsbetrieben**auf Grundlage des §32b WRG1959 idgF.– i.V. mit der Indirekteinleiterverordnung idgF.  
und der

Abwasseremissionsverordnung Milchwirtschaft idgF.

**1. Name und Anschrift des Indirekteinleiters/Betreibers**

<b>Datum:</b>	
<b>Antragsteller:</b>	
<b>Projektersteller:</b>	
<b>Indirekteinleiter/Betreiber:</b>	
<input type="checkbox"/>	Neue Anlage/Neue Einleitung
<input type="checkbox"/>	Änderung einer bestehenden Anlage/Einleitung

**1.1 Kanalanschluß**

Besteht der Anschluß bereits	ja	nein
Besteht eine betriebsinterne Trennkanalisation (betriebliches Abwasser/Fäkalien)	ja	nein

**2. Standort des Betriebes**

<b>Adresse:</b>	
-----------------	--

Gemeinde:	
Grundstücksnummer(n):	

### 3. Abwasser

#### 3.1 Branche

- **Milchwirtschaft**

#### 3.2 Abwasserrelevante Tätigkeiten

entsprechend §1(2) der AEV Milchwirtschaft. Je nach den Tätigkeiten sind die Schwellenwert berechnungen gefährlicher Abwasserinhaltsstoffe lt. Punkt 11 durchzuführen.

In Ihrem Betrieb werden folgende Tätigkeiten ausgeführt (AEV Milchwirtschaft):	ja	nein
1) Erfassen, Lagern und/oder Umfüllen von Milch		
2) Be- und/oder Verarbeiten und Verpacken (Abfüllen) von Milch oder Milchprodukten (z.B. Konsum-, Mager-, Sauer-, Haltbar- oder Trockenmilch, Butter, Käse, Joghurt)		
3) Weiterverarbeitung von bei der Milchbe- oder Verarbeitung anfallenden Nebenprodukten (z.B. Molke)		
4) Reinigen von Abluft und wässrigen Kondensaten aus Tätigkeiten von 1) bis 3)		
5) Reinigung von Betrieben und Anlagen mit Tätigkeiten der Ziffern 1 bis 4 einschließlich des Innenreinigens von Behältern für den An- und Abtransport von Milch oder Milchprodukten im Zuge der Tätigkeiten von 1) bis 3)		
6) Verkauf		
7) Reinigung von Kraftfahrzeugen, KFZ-Waschplatz		
Sonstige:		

### 3.3 Erhebungsdaten zu den betrieblichen Abwässern

#### 3.3.1 Anlieferung

Anzahl Tage /Woche	
Anlieferung in Tankwagen in %	
Anlieferung in Kannen in %	
Eigenanlieferung pro Jahr in kg	
Zukauf pro Jahr in kg	
Anlieferungsspitze Eigenanlieferung in kg/Tag	
Anlieferungsspitze Zukauf in kg/Tag	

#### 3.3.2 Produktion

Produkt	kg pro Jahr	Spitze kg/Tag
Vollmilch		
Sauermilch		
Joghurt und Fruchtjoghurt		
Schlagobers		

Sauerrahm		
Topfen		
Butter		
Spezialprodukte		

**Hergestellte Käsesorten:**

Produkt	kg/Jahr	kg/Tag

**Molke:**

Anfall in l/Tag:

Molkeverwertung:	JA	NEIN
An Lieferanten zurück		
An Trockenwerk		
An sonstige Bezieher		
Eigene Eindickung		

**3.3.3 Wasserhaushalt, Kühlwasser**

	Spitze m3/Tag	m3/Jahr
Eigenwasserversorgung		
Gemeinde-(Genossenschafts-)wasserversorgung		
Werden Kühlwässer in die öffentl. Kanalisation eingeleitet:	JA NEIN	

**3.3.4 Chemikalien, Reinigungs- und Desinfektionsmittel**

<input type="checkbox"/>	Es werden chlorfreie Mittel verwendet
<input type="checkbox"/>	Es werden chlorhaltige Mittel verwendet
<input type="checkbox"/>	Es werden Chemikalien auf Phosphat/Tensidbasis verwendet
<input type="checkbox"/>	Es werden Chemikalien auf Basis Peressigsäure verwendet verwendet

**3.3.4.1. Verwendete Reinigungsmittel und Chemikalien.**

Produkt-, Firmenbezeichnung	Einsatz/ Zweck

**3.3.5 Niederschlagswässer**

Grundstücksfläche:	[m <sup>2</sup> ]
Davon verbaute Fläche (versiegelt):	[m <sup>2</sup> ]

### 3.3.5.1 Anlieferungsbereich

In den Mischwasser-Kanal	In den Schmutzwasser-Kanal	In den Regenwasser-Kanal	Versickerung
[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]

### 3.3.5.2 Freiflächen

Ableitung der Niederschlagswässer von befestigten Flächen

In den Mischwasserkanal	In den Regenwasserkanal	Versickerung
[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]

### 3.3.5.3 Dachflächen

Ableitung der Dachwässer

In den Mischwasserkanal	In den Regenwasserkanal	Versickerung
[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]

## 3.4 Anzahl der Beschäftigten

Anzahl:	
---------	--

## 3.5 Arbeitszeiten (von – bis Uhr)

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO

## 4. Angaben zum Ort der Einleitung in die Kanalisation

Gemeinde:	
Parzellennummer:	
Kanalstrang:	
Kanalschacht:	

## 5. Betriebliche Abwassermengen

### 5.1 Schmutzwassermengen Qs

Unter den betrieblichen Schmutzwassermengen sind jene anzugeben, die entweder direkt oder über eine innerbetriebliche Vorreinigungsanlage – getrennt jeweils für einen Teilstrom – in die öffentliche Kanalisation eingeleitet werden. Diese Schmutzwassermengen sind für die Berechnung der Schwellenwerte maßgeblich.

Betriebliches Abwasser/Teilstrom	Fabrikat/Type	Qs in l/s	Qs in m <sup>3</sup> /d
Mineralölabscheider (nur bei Betrieb eines KFZ-Waschplatzes)			
Fettabscheider: (Sollte ein Fettabscheider im Betrieb vorhanden sein, dann eigene Berechnung beilegen)			
Neutralisationsanlage			
Sonstige			
Betriebliches Gesamtschmutzwasser			

## 5.2 Pläne und Beilagen

Angeführte Unterlagen und Pläne sind beizulegen.

- |   |  |
|---|--|
| 1 | Katasterplan mit eingezeichneten Kanälen bis zur Einleitungsstelle (öffentlicher Kanal, ggf. Vorfluter) einschließlich der öffentlichen Kanalisation in diesem Bereich   |
| 2 | Lageplan des Betriebes (je nach Größe des Betriebsareals als 1:100 oder 1:500) mit eingezeichneten Kanälen bzw. Kanalplan des Betriebsgeländes (Gefälle, Dimension, Werkstoff) und Abwasseranfallstellen farblich unterschiedlich dargestellt <sup>(1)</sup> |
| 3 | Typenblätter der Abwasservorreinigungsanlage(n)  |
| 4 | Verzeichnis der Eigentümer aller betroffenen nicht öffentlichen Kanalisationsanlagen   |
| 5 | Berechnung der Abwasservorreinigung und der Abscheideanlage(n)   |

<sup>(1)</sup> Leitungen sind mit folgender Farbkennung zu versehen:

- rot: betriebliche Abwässer einschließlich verschmutzter Niederschlagswässer  
 blau: Kühlwasser  
 braun: häusliche Abwässer  
 grün: unverschmutzte Niederschlagswässer  
 gelb: Abbruch

## 6. Zeitpunkt und Zeitdauer der Einleitung

Einleitung besteht	JA	NEIN
Beantragte Dauer der Einleitung	Beginn:	Ende:

## 7. Überwachung

	ja	nein
CSB		
BSB <sub>5</sub>		
Direkt abscheidbare leichtflüchtige lipophile Stoffe		
pH-Wert		
Temperatur		
Funktionsfähigkeit der Anlage		
Meßschacht vorgesehen/vorhanden		
Sonstige:		

## 8. Schwellenwerte

Dieser Punkt dient zur Beurteilung, ob neben der Meldung an das Kanalisationsunternehmen auch eine Anzeige an die zuständige Behörde (Bezirksverwaltungsbehörde) erforderlich ist!

## 8.1 Abwasserreinigungsanlage ARA Kirchbichl: Ausbaugröße 90.000 EW<sub>60</sub>

Schwellenwert ARA Kirchbichl = (Schwellenwert-Parameter laut Anlage B, IEV) x **EW<sub>60</sub>/1000**

Bei Kläranlagen von 50 000 bis 500 000 EW wird EW<sub>60</sub>/1000 mit maximal 50 angenommen!

Schwellenwert Gesamt-Chlor ber. als CL<sub>2</sub> = 0,8 g/d \* 50 = **40 g/d**

Schwellenwert Adsorbierbare Org.geb.Halogene (AOX) ber. als Cl = 1,0 g/d \* 50 = **50 g/d**

Schwellenwert Summe Kohlenwasserstoffe = 20 g/d \* 50 = **1000 g/d**

## 8.2 Emissionsbegrenzungen für Mengenschwellen des Betriebes

Mengenschwelle Gesamt-Chlor [g/d] = **0,4<sup>(1)</sup> mg/l** x beantragter Tagesabwassermenge [m<sup>3</sup>/d]

Mengenschwelle AOX [g/d] = **1<sup>(2)</sup> mg/l** x beantragter Tagesabwassermenge [m<sup>3</sup>/d]

Mengenschwelle Kohlenwasserstoffe [g/d] = **10<sup>(3)</sup> mg/l** \* beantragter Tagesabwassermenge [m<sup>3</sup>/d]  
(nur bei Betrieb eines KFZ-Waschplatzes)

<sup>(1)</sup> Gesamt-Chlor ber. als CL<sub>2</sub> lt. AEV Milchwirtschaft

<sup>(2)</sup> AOX berechnet als Cl lt. AEV Milchwirtschaft

<sup>(3)</sup> Summe Kohlenwasserstoffe lt. KFZ Abwasseremissionsverordnung

## 8.3 Mengenschwellenberechnungen aufgrund der abwasserrelevanten Tätigkeiten des Betriebes (laut Punkt 3.2)

Parameter:	Mengenschwelle [g/d]	(<) oder (>)	Schwellenwert [g/d]
<b>Gesamt-Chlor:</b>			<b>40</b>
<b>AOX:</b>			<b>50</b>
<b>Summe Kohlenwasserstoffe</b> (nur bei Betrieb KFZ-Waschplatz!)			<b>1000</b>

**! Ist der Mengenschwellenwert größer als der Schwellenwert der ARA Kirchbichl, dann besteht wasserrechtliche Bewilligungspflicht, unbeschadet der jedenfalls erforderlichen Mitteilungspflicht an den [AWV Wörgl-Kirchbichl u. Umgebung](#) als Kanalisationsunternehmen !**

## 9. Einzuleitende Abwassermengen und Stofffrachten

Betriebliche Gesamtabwässer		[m <sup>3</sup> /d]		[m <sup>3</sup> /Woche]		[l/s]
mit einer max. Schmutzfracht		[kg BSB <sub>5</sub> /d]		[kg BSB <sub>5</sub> /Woche]		[EW <sub>60</sub> /d]
mit max.		°C	Temperatur			
mit			pH-Wert			
mit max.		[mg/l]	absetzbare Stoffe			
mit max.		[mg/l]	Gesamt Chlor <sup>(1)</sup>			
mit max..		[mg/l]	Leichtflüchtige lipophile Stoffe			

(1) nur bei Einsatz von chlorhaltigen Reinigungsmitteln

## 10. Mindest-Häufigkeit der Überwachung im zweijährlichen Berichtszeitraum

< 5 m³/d	5 - 50 m³/d	> 50 m³/d
1 Fremdüberwachung	2 Fremdüberwachungen	5 Eigen- + 1 Fremdüberwachung

Zutreffendes bitte ankreuzen

## 11. Firmenmäßige Fertigung

**Antragsteller:**

.....  
 Verantwortlicher im Betrieb (Name in Blockschrift)

.....Ort Datum